

Immergrün und pflegeleicht



Ein grüner Vorgarten muss nicht viel Arbeit machen. Es gibt eine Vielzahl an heimischen Pflanzen, die nur ein Minimum an Pflege brauchen.

Immergrün Gehölze wie Buchsbaum, Stechpalme oder Rhododendron sind auch im Winter grün. Zusätzlich können mit einjährigen Sommerblumen das ganze Jahr über farbige Akzente gesetzt werden.



Die **Glanzmispel** ist ein Multitalent: Sie trägt Blüten im Frühjahr und Beeren im Sommer, rote und grüne Blätter das ganze Jahr - egal ob als Strauch oder Hecke.

Stauden mehrjährig, winterfest, pflegeleicht

Stauden wachsen problemlos in jedem Vorgarten und müssen nur einmal im Jahr geschnitten werden.

Zu den heimischen Sorten zählen beispielsweise Königskerze, Veilchen, Primeln oder Sonnenhut.



Echter Lavendel: Seine Blüten und sein aromatischer Duft betören nicht nur Bienen und Insekten. Auch dem Winter trotzt diese beliebte Pflanze.

Storchschnabel, Thymian, Schafgarbe oder Johanniskraut sind **Bodendecker** und im Garten beliebte Helfer, weil sie das Unkraut begrenzen und ihm nur wenig Platz lassen. Das minimiert den Pflegeaufwand.

Verschiedene **Mulcharten** auf den Gartenbeeten verhindern ein Verschlämmen und Verdichten des Bodens. Der Boden kann so mehr Wasser aufnehmen und besser halten. Im Sommer müssen solche Beete seltener gegossen werden.



Hier gibt's
was zu
gewinnen!

Die Stewweder Politik hat im Ausschuss für Klimaschutz beschlossen, finanzielle Anreize für die Gestaltung von naturnahen Gärten und Flächen zu schaffen. Machen Sie mit bei „Stewwede blüht auf“! Die detaillierten Infos und Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.klimaschutz-stewwede.de.



1. „Schotter gegen Schotter“

Wandeln Sie Ihren Schottergarten in einen naturnahen Vorgarten um. Wer steinerne Hitze-Hotspots vor seiner Haustür beseitigt und grüne Klimaoasen schafft, wird mit 400€ belohnt.

2. „Stewwedens brummende, summende Gärten“

Blühflächen, Staudeninseln, Insektenhotels. In welchen Stewweder Gärten summt und brummt es besonders laut? Wir suchen kreative und praktische Ideen und Umsetzungen von naturnahen Gärten in der Gemeinde Stewwede.

1. Preis: 250€ | 2. Preis: 150€ | 3. Preis: 100€

3. Sonderpreis: „Zukunftsfläche Stewwede“

Jetzt sind Vereine, Gruppen, Initiativen gefragt: wer hat die schönste und klimafreundlichste Idee eine öffentlich zugängliche Fläche nachhaltig umzuwandeln und somit die Lebensqualität von Tieren und Pflanzen zu verbessern? Wir freuen uns auf Fotos, Texte, Skizzen und vor allem auf die Umsetzung. Sonderpreis: 1.000€

Teilnahmezeitraum: 01.10.2024 bis 30.09.2025

Gemeinde Stewwede
Amtshausplatz 1
32351 Stewwede

+49 5745 78899-0
info@stewwede.de
www.stewwede.de


Stewwede
1973 - 2023: 13 Dörfer · 5 Jahrzehnte

Stewwede
blüht auf 

Grün statt Grau

Die Vorteile naturnaher Vorgärten



**TIPPS
und ANREIZE**
für mehr
Klimafreundlichkeit
und
Lebensqualität


Stewwede
1973 - 2023: 13 Dörfer · 5 Jahrzehnte



Begrünte Vorgärten - für ein besseres Mikroklima

In Zeiten des Klimawandels wird das Mikroklima in Städten und Gemeinden immer wichtiger. Vorgärten spielen dabei eine ganz zentrale Rolle. Sie beeinflussen Temperatur, Luftfeuchte und Trockenheit in unserem direkten Lebensumfeld.

Auch bei uns wird es zukünftig mehr heiße Tage und mehr Starkregen geben. Mit naturnahen Gärten können Sie mit geringem Aufwand viel bewirken und sich gegen die Folgen des Klimawandels wappnen.

Bepflanzter Boden speichert Regenwasser, das über die Pflanzen verdunstet. Die Folge: Ein klimatischer Ausgleich, bessere Luft und angenehme Kühle im Sommer. Ein natürlich bewachsener Vorgarten schafft nicht nur ein buntes Paradies für Insekten und Vögel, sondern schützt auch das Haus vor Überschwemmungen.

Anders bei Kies und Schotter. Das Gestein heizt sich unter Sonneneinstrahlung auf, Tiere finden keine Nahrung, Regenwasser kann nicht versickern.



Begrünte Vorgärten, die bessere Wahl

Schottergärten sind pflegeleicht und modern - eine weit verbreitete Aussage. Was viele nicht wissen:

Schottergärten machen auf lange Sicht sogar mehr Arbeit!

Denn Unkraut, Algen, Flechten und Moose siedeln sich auch auf Steinen an. Kies und Schotter davon zu befreien, ist viel aufwendiger, als ein mit Stauden besetztes Beet zu säubern. Weil der Boden abgedeckt ist, kann im Schottergarten außerdem kein Regenwasser versickern. Das Wasser fließt direkt in die Kanalisation oder staut sich an der Hauswand. Bei lang anhaltendem Niederschlag oder Starkregen kann das zu Überflutungen führen. Im schlimmsten Fall dringt das Wasser ins Gemäuer ein.

Schottergärten - Nachteile auf einen Blick

- Hitze - Zusätzliche Aufheizung des Gebäudes, weil Steinflächen Hitze reflektieren
- Regen - Gefahr von nassen Kellerräumen
- Kosten - Teuer in Anschaffung und Pflege
- Wohnqualität - Höhere Staub- und Lärmbelastung
- Ökologie - Kein Raum für Pflanzen und Tiere



Ein Garten voller Farben und Leben

Ein naturnah angelegter Vorgarten schafft Freiraum und Lebensqualität für Mensch und Tier. Als intaktes Ökosystem trägt er dazu bei, die Artenvielfalt zu erhalten. Insekten, Vögel und Kleintiere freuen sich über Lebensraum.



Viele Insekten sind inzwischen vom Aussterben bedroht, weil sie keine Nahrung mehr finden. Schon eine kleine Wiese mit Blumen und Kräutern ist für sie ein Paradies. Dort finden Sie Blüten und Behausungen, Schmetterlinge, Bienen und Hummeln sind für unsere Umwelt unverzichtbar. Sie bestäuben unsere Obst- und Gemüsepflanzen und locken Vögel an.

Begrünte Vorgärten, die bessere Wahl

Pflegeaufwand und Kosten sind bei der Gartengestaltung nie gänzlich zu vermeiden, das ändert auch ein Schottergarten nicht. Im Gegenteil, in der Gesamtbilanz ist der begrünte Vorgarten der klare Sieger. Richtig angelegt, belohnt er mit Freude und Wohnqualität.